



Stadt Hagenow



Niederschrift

Außerordentliche Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Montag, 16.04.2018, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

- Herr Maik Baalhorn - CDU
- Herr Klaus Jensen - CDU
- Herr Volker Jessel - CDU
- Frau Beate Schmülling - CDU
- Frau Sylvia Schulz - CDU
- Herr Dietmar Speßhardt - CDU
- Herr Frank Kowallek - DIE LINKE
- Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
- Herr Harald Laabs - DIE LINKE
- Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE
- Herr Dieter Opitz - DIE LINKE
- Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
- Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE
- Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE
- Frau Britta Heinrich - SPD
- Frau Helga Lagemann - SPD
- Herr Siegfried Möller - SPD
- Herr Heinrich Narten - SPD
- Herr Marco Prieß - SPD

Herr Michael Wodke - SPD

Frau Nicole Welzel - FDP

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter

Frau Hildegard Schmedemann -

OT Viez

Gäste

Herr Maik Pohle -

Pressevertreter SVZ

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Franz Antonioli - CDU

entschuldigt

Frau Carsta Benzien - CDU

entschuldigt

Herr Gert-Dieter Schlink - CDU

entschuldigt

Herr Detlef Schlüter - CDU

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Vorschlagsliste zur Schöffenwahl für die Periode 2019 - 2023 2018/0017/01
- 8 Zukunftsfähigkeit der Stadt Hagenow nach dem Gemeinde-Leitbildgesetz 2018/0021
- 9 Grundsatzentscheidung Projekt Europaschule 2018/0022
- 10 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreterin aus Viez, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Von 25 Stadtvertretern sind 21 Stadtvertreter anwesend, vier Stadtvertreter sind entschuldigt.

Mit dem Hinweis auf den § 1 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow zeigt Frau Lagemann an, dass zum Tagesordnungspunkt 5 „Grundsatzentscheidung Projekt Europaschule“ weder in der Einladung noch in der Beschlussvorlage selbst die Dringlichkeit begründet ist, die der genannte § 1 Abs. 2 Satz 2 vorsieht. Laut Kommunalverfassung M-V, § 29 Abs. 3, seien die Ladungsfristen für ordentliche und für Dringlichkeitssitzungen in der Geschäftsordnung zu regeln. Unter Einhaltung der Ladungsfristen sollen die Beschlussvorlagen der Verwaltung übersandt werden. Die SPD- Fraktion sehe sich außerstande, heute über den Tagesordnungspunkt 5 zu entscheiden. Es gehe hier um ca. 14,0 Mio. € und darin seien die Kosten für die Sporthalle noch nicht enthalten. Einen entsprechenden Antrag werde sie im Namen ihrer Fraktion unter TOP 2 stellen.

Bürgermeister Herr Möller begründet die Dringlichkeit des Tagesordnungspunktes 5 und verweist dabei auf folgende Terminkette:

- | | |
|------------|--|
| 03.01.2018 | Erster gemeinsamer Termin mit dem Bildungsministerium, dem Finanzministerium und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim.
In diesem Gespräch ging es erstmalig darum, die Europaschule als eine Schule mit spezifischer Kompetenz in einem Förderprogramm zu berücksichtigen. |
| 30.01.2018 | Ein Vororttermin mit Vertretern des Bildungsministeriums sowie des Finanzministeriums und dem BBL M-V fand in der Europaschule statt. Offerte des Finanzministeriums, dass die Stadt Hagenow mit der Europaschule als Schule mit spezifischer Kompetenz Berücksichtigung im Sonderprogramm finden kann. Als Basis sollte die interne fachliche Ermittlung (Kostengegenüberstellung) der baufachlichen Prüfstelle des Landes, des Betriebes für Bau und Liegenschaften (BBL), dienen. |
| 31.01.2018 | Überlieferung aller vorhandener Unterlagen zum Objekt von der Stadt Hagenow an den BBL. |

- 01.02.2018 Information über die Fördermöglichkeit im nichtöffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung gegeben.
- 22.03.2018 Auf Anfrage im nichtöffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung über das Ermittlungsergebnis des BBL M-V informiert.
- 26.03.2018 Anruf von Frau Haferkamp, Bildungsministerium. Sie teilte mit, dass die Europaschule Hagenow für die Förderung vorgesehen ist. Bis zum 31.03.2018 war die Grundsatzentscheidung der Stadt zur Sanierung oder zum Neubau dem Ministerium mitzuteilen. Der Neubau würde über ein anderes Förderprogramm abgewickelt werden (KommlInvest II), die Förderquote ist aber zur Sanierung identisch. Danach hat die Stadt Hagenow ein Schreiben an das Energieministerium verfasst, welches für die Gesamtabwicklung dieser Vorhaben verantwortlich sein wird. Das Bildungsministerium ist für die Inklusionsbelange zuständig.
- 28.03.2018 An das Bildungsministerium erging ein Schreiben, mit dem Inhalt, dass, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtvertretung auf der Sitzung am 16.04.2018, grundsätzlich ein Neubau der Schule favorisiert wird.

Ende der Ausführungen

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Namens der **CDU-Fraktion** stellt Herr Jessel den **Antrag**, die Tagesordnung gemäß unserer Geschäftsordnung, § 6 – Sitzungsablauf – aufzustellen und nachfolgende Punkte aufzunehmen:

- Einwohnerfragestunde
- Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- Bericht des Bürgermeisters
- Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
- Anfragen der Stadtvertreter aus aktuellem Anlass / im nichtöffentlichen Teil

der Sitzung

Für die **SPD-Fraktion** wiederholt Frau Lagemann den bereits angekündigten **Antrag**, den Tagesordnungspunkt 5 – Grundsatzentscheidung Projekt Europaschule – von der Tagesordnung zu nehmen, diesen in die zuständigen Ausschüsse zu verweisen und erneut der Stadtvertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Bürgermeister Herr Möller weist eindringlich darauf hin, dass bei einer Vertagung dieses Tagesordnungspunktes die Gefahr besteht, aus dem Förderprogramm genommen zu werden.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion:

6 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, eine Stimmenthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion:

12 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Dem Antrag wird somit entsprochen.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Frau Dr. Meier gibt bekannt, dass in der Stadtvertreterversammlung am 22.03.2018 der Beschluss über die Auftragsvergabe für die Sedimententnahme, Teilobjekt 1, Mühlenteich gefasst wurde.

Weitere Beschlussfassungen habe es nicht gegeben.

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Bürgermeister Herr Möller lädt im Namen des Gemeindeführers alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter recht herzlich zur offiziellen Indienststellung des neuen ELW 1 am 5. Mai 2018 gegen 10:00 Uhr in das Gerätehaus im Eichenweg ein.

Ende der Ausführungen!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Herr Speßhardt fragt an, was nach dem mittlerweile erfolgten Rückbau der Baustraße auf dem Sportplatz in der Parkstraße nun aus dem Recyclingmaterial wird, welches dort eingebracht war. Sein Vorschlag wäre, dieses Material für Straßenausbesserungen zu verwenden, zum einen in Viez, zum Waldweg/ Häuslereiweg und zum anderen in der Möllner Straße zur Theodor-Fontane-Straße.

Eine weitere Anfrage betrifft die Baumaßnahme in der Wasserstraße/ Poststraße. Dazu möchte Herr Speßhardt wissen, warum die aufgenommenen Pflastersteine nicht wieder verwendet, sondern durch neues Pflaster ersetzt werden. Dies sei doch ein erheblicher Kostenfaktor. Sollte es an dem sein, interessiere ihn auch, was dann mit den alten Pflastersteinen passiert, ob diese zum Bauhof gebracht werden.

In Beantwortung der ersten Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass sich das Recyclingmaterial bereits in Viez auf dem Sportplatz befindet und als Unterbau für den evtl. im nächsten Jahr entstehenden Stellplatz verwendet werden soll. Das Recyclingmaterial gehöre nicht der Stadt und sei vom Ortsverein Viez erworben worden.

Mit Bezug auf die zweite Anfrage verweist Fachbereichsleiter Herr Wiese auf eine andere Gestaltung in der Poststraße/ Wasserstraße, einen etwas anders aussehenden Oberflächenaufbau. Die Antwort zum Verbleib der alten Pflastersteine reiche er nach, da dies zunächst geprüft werden muss.

Herr Baalhorn erinnert an die im Bauausschuss zeitaufwendig geführten Diskussionen zu den extrem hohen Kosten für die Sanierung der Wasserstraße/ Poststraße. Es müsse nachgewiesen werden, in wie weit die

alten Pflastersteine vom Format her dermaßen abweichen, dass eine Wiederverwendung nicht mehr möglich sein soll. Er bittet darum, den Bauausschussmitgliedern die Kosten detailliert darzustellen, schon vor der Vergabe.

Zudem geht Herr Baalhorn auf die Anwohnerinformation des TSS Tief- und Straßenbau Schwerin ein, in der mitgeteilt wird, dass ab heute das Befahren der Straße nur auf eigene Gefahr gilt sowie auf die seinerzeit gegebene Information im Bauausschuss bzw. in der Anliegerversammlung. Danach soll das Baufeld in drei Abschnitte gegliedert sein, Wasserstraße, Poststraße, Kreuzungsbereich. Mit heutigem Beginn der Arbeiten am zweiten Baufeld werde zurzeit an zwei Bauabschnitten zeitgleich gearbeitet. Für die Anlieger würde dies bedeuten, dass sie 9 Monate ihre Grundstücke nicht befahren können!

In einer Stellungnahme dazu gibt Fachbereichsleiter Herr Wiese zunächst den Hinweis, dass eine verkehrsrechtliche Anordnung für diese Vollsperrung während der Bauzeit vorliegt. Um die Einschränkungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten, seien gemeinsame Bemühungen durch den Baubetrieb in Absprache mit dem Ingenieurbüro unternommen und auch umgesetzt worden. Sei allerdings die Sicherheit der Baustelle gefährdet, weil trotz Vollsperrung dieser Bereich durchfahren wird, müsse gehandelt werden. Der Baubetrieb sei jedoch bestrebt, nach Möglichkeit auch Einzellösungen zu finden. Als Ausweichmöglichkeit sei den Anwohnern der Parkplatz am alten Kino gebührenfrei angeboten worden. Die Baufreiheit werde aus Sicherheitsgründen benötigt, um diese Baumaßnahme auch in der entsprechenden Bauzeit durchführen zu können.

2. Nach Mitteilung von Herrn Jessel gibt es massive Bürgerbeschwerden aus dem Bereich der Neuen Heimat, der Möllner Straße und der Schillerstraße zur Parkplatzsituation in der Neuen Heimat, vor allem aber zur mangelhaften Kontrolle durch das Ordnungsamt.

Auch sei angefragt worden, ob die Einrichtung der „Zone 30“ in diesem Bereich möglich ist. Die Schillerstraße, die Theodor-Fontane-Straße oder auch die Heinrich-Mann-Straße seien reine Wohngebiete, in denen sich das Einrichten der „Zone 30“ anbieten würde.

Ein großes Problem sei auch das „wilde Parken“ hinter den Wohnblöcken. Seitens der Mieter gebe es da massive Beschwerden. Hier sollte die Verwaltung mit den Wohnungsunternehmen Kontakt aufnehmen und eine Lösung herbeiführen. Auch das Ordnungsamt sei in der Pflicht, sich dieser Problematik anzunehmen.

Bürgermeister Herr Möller nimmt die Hinweise zur Prüfung entgegen.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7. Vorschlagsliste zur Schöffenvwahl für die Periode 2019 - 2023 2018/0017/01

Herr Jensen möchte vorab wissen, ob die Kandidatenfindung über Zufallsprinzip laut BGH- Urteil doch nicht zulässig ist, das Einverständnis jetzt von allen Kandidaten vorliegt und das Mitwirkungsverbot für die Stadtvertreter, die sich noch für dieses Amt bereit erklärt haben, geprüft wurde.

Angemahnt wird von Herrn Jensen nochmals die fehlende Information an die Stadtvertreter, die letztendlich eine Diskussionswelle ausgelöst und insgesamt einen unschönen Eindruck hinterlassen hat.

Nach Auskunft des Bürgermeisters wurde das Zufallsprinzip bei der Kandidatenfindung nicht angewendet, daher auch die Zulässigkeit nicht mehr geprüft. Ein Mitwirkungsverbot gelte für die Stadtvertreter nicht, die Einverständniserklärungen würden jetzt vorliegen.

Nach Ansicht von Herrn Wodke hätte die in der Schöffenvliste unter der Rubrik Beruf aufgeführte Bezeichnung „Rentner“ (bei zwei Kandidaten) noch geändert werden können.

Dass es hier um den Berufsstatus geht, nicht um den Ausbildungsberuf, erklärt der Bürgermeister.

Im Zusammenhang mit dem Zufallsprinzip teilt Frau Schmülling mit, Kenntnis darüber zu haben, dass ein Kandidat auf der Liste über diese Verfahrensweise ausgewählt worden ist, er ein entsprechendes Schreiben bekommen, sich aber nicht selbst für dieses Amt bereit erklärt hat.

Fachbereichsleiter Herr Wiese stellt klar, dass es nicht von allen Kandidaten eine Zustimmung gibt, sie die Aufnahme in die Schöffenvliste zur Kenntnis genommen haben. Die Liste werde dann ausgelegt, wie auch in den „Hagenower Blättern“ informiert und es gebe die Möglichkeit, Widerspruch einzulegen. Die Prüfung nehme letztendlich das Amtsgericht vor.

Ergänzend dazu verweist der Bürgermeister auf den Versand von 200 Briefen.

Die Tatsache, dass nicht von allen Kandidaten die Zustimmung vorliegt, löst bei Herrn Baalhorn großes Unverständnis aus, zumal wir die heutige außerordentliche Stadtvertreterversammlung aus diesem Grund anberaumat haben. Unser Anliegen war es, dass alle auf der Liste stehenden Kandidaten ihr Einverständnis geben.

Dass ein Einverständnis der Vorgeschlagenen von Gesetzes wegen nicht erforderlich ist, betont Frau Kryzak.

Frau Lagemann erklärt, dass laut Aussage eines Richters die Angabe des Berufes

sehr wichtig ist, weil man aus der Berufsbezeichnung auch die pädagogische Fähigkeit für das Schöffenamtsamt ableiten kann. Sie bittet darum, die Bezeichnung „Rentner“ in der Liste noch einmal zu ändern und die Berufsbezeichnung einzutragen.

Beschlussvorschlag:

Die Vorschlagsliste für die Schöffenvwahl als Anlage dieser Vorlage wird gemäß § 36 Abs. 1 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

16	Ja-Stimmen	2	Nein-Stimmen	3	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

8. Zukunftsfähigkeit der Stadt Hagenow nach dem Gemeinde-Leitbildgesetz 2018/0021

Bürgermeister Herr Möller erläutert die Beschlussvorlage und erklärt anhand der beigefügten Anlagen die von der Stadt Hagenow zu bewertenden Themenbereiche „administrative und finanzielle Leistungsfähigkeit und nimmt die Beantwortung der dazu gestellten Anfragen vor.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow beschließt die Selbsteinschätzung der Stadt Hagenow nach dem Gemeinde-Leitbildgesetz gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

21	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

9. Grundsatzentscheidung Projekt Europaschule 2018/0022

Herr Speßhardt macht deutlich, dass die CDU-Fraktion diesen Vorschlag begrüßt, sie schon immer einen Neubau der Schule favorisiert haben. Seine Fraktion wünsche sich auch, dass wir ebenso schnell und unkompliziert eine Lösung für einen Neubau der Kita „Matroschka“ finden.

Nach Mitteilung des Bürgermeisters müssen für die Sporthalle noch Fördermittel

eingeworben werden. Für den möglichen Neubau der Europaschule bestehe evtl. auch die Möglichkeit, eine hohe Förderung (über 75%) zu bekommen. Heute gehe es erst einmal um die Grundsatzentscheidung, Neubau oder Sanierung.

Sich auch für einen Neubau der Europaschule auszusprechen, signalisiert Herr Opitz namens der Fraktion DIE LINKE. Durch die Neuauflage des Förderprogramms habe man nun die Möglichkeit, neu zu bauen und diese Chance sollte dann auch genutzt werden.

Im Namen der SPD-Fraktion teilt Frau Lagemann mit, ebenfalls einen Neubau der Schule zu favorisieren, merkt aber auch an, dass wir mit dieser Entscheidung – sollte diese heute so getroffen werden – eine Art „Blankounterschrift“ geben. Zudem sei es wichtig, hier auch das Kita- Konzept mit einzubeziehen.

Auf die heute nicht einfach zu treffende Entscheidung, da es hier um Kosten in Höhe von ca. 15,0 Mio. € geht, verweist Herr Wodke. Aus seiner Sicht wäre eine Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen der richtige Weg, auch die Betrachtung aller Konzepte (Kita, Schule, Sportplatz), die seitens der Verwaltung zusammengefügt werden müssten, um diese zur Entscheidungsreife zu bringen.

Herr Baalhorn bringt die Überlegung ein, mit Umzug der Europaschule in das neue Gebäude, die Kita „Regenbogenland“ vorübergehend in dem bisherigen Schulgebäude unterzubringen, dann auch die Kita neu zu bauen. Damit wäre das Wohngebiet Kietz gut aufgestellt und man könne sich der Neuen Heimat widmen.

Dass die Schule nicht genau an dem Standort stehen wird, wo sich jetzt die Sporthalle befindet, da diese Fläche nicht ausreichen wird, erklärt der Bürgermeister. Es gebe derzeit noch keine Lagepläne. Bei einem Neubau der Europaschule müsste zuerst der Abriss der Sporthalle erfolgen, um Baufreiheit zu haben. Es wäre aber schon eine Überlegung wert, die Kita dann vorübergehend in der Schule unterzubringen.

Frau Welzel fragt an, ob es schon Vorstellungen zur Absicherung des Sportunterrichtes gibt, wenn die Halle zuerst abgerissen werden soll.

Nach Information des Bürgermeisters gibt es dazu momentan noch keine Vorstellungen, eine Lösung werde aber gefunden.

Über die weitere Verfahrensweise, sollte die Entscheidung für einen Neubau heute getroffen werden, erkundigt sich Frau Lagemann.

Nach den Worten des Bürgermeisters wird dem Bildungsministerium morgen die von der Stadtvertretung getroffene Entscheidung mitgeteilt, die Stadt Hagenow dementsprechend in das jeweilige Förderprogramm aufgenommen. Zu den weiteren Verfahrensschritten bzw. Abläufen werde es Beratungen und Abstimmungen mit den Ausschüssen geben.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt für das Projekt Europaschule den Neubau mit der Umsetzung der Inklusionsvorgaben.

Abstimmungsergebnis:

21	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

10. Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt um 19:06 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Dr. Meier
Vorsitz

Wiepcke
Schriftführung